

Thoma, Ludwig: August (1894)

- 1 So hat man nichts als immer Regen,
- 2 Es plätschert laut, es rieselt still,
- 3 Es sammelt Dreck auf allen Wegen,
- 4 Wie Gott es will.

- 5 Man fühlt sich gänzlich auf dem Hunde
- 6 Und kommt so weit, wenn's immer gießt,
- 7 Daß man in einer solchen Stunde
- 8 Die Zeitung liest.

- 9 Auf Seite zwei die Redeflüsse
- 10 In Bayerns Sommerparlament –
- 11 Das ist der schönste der Genüsse!
- 12 Kreuzsakrament!

- 13 Man hört den Regen, liest die Seiche
- 14 Und hat so das Gefühl dabei,
- 15 Man trete in das Windelweiche,
- 16 In lauter Brei.

(Textopus: August. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49768>)